

## **DIGITTRADE DVB-T USB Stick im Test**

(-nw-) 07/07 Mittlerweile hat sich das "Überall-Fernsehen", auch unter dem Namen DVB-T bekannt, gut etabliert und wird in vielen Gebieten flächendeckend unterstützt und eingesetzt. Da es mit heutiger Technik natürlich auch möglich ist, mobiles Fernsehen in digitaler Qualität zu empfangen, haben wir uns einmal mehr einen USB-DVB-T Empfänger aus dem Hause Digitrade angeschaut. Wie das Produkt abgeschnitten hat, erfahren Sie im folgenden Bericht.



### **Kurzer Überblick über DVB (Digital Video Broadcasting / digitales Fernsehen)**

Insgesamt unterscheidet man drei Varianten von DVB: 1. DVB-T mit Antennenempfang, 2. DVB-S, mit Satellitenempfang und 3. DVB-C, das über Kabel empfangen werden kann, sofern die Funktion vom Kabelnetzbetreiber freigeschaltet wurde.

Viele Kabelnetzbetreiber bieten schon heute, für teils kräftige monatliche Aufpreise, das digitale Fernsehen an. Somit stehen dem User eine Vielzahl neuer Sender zur Verfügung. Jedoch geht es auch kostenlos, nämlich beim Empfang via Antenne und Satellit. Für letzteres benötigt man aber eine komplette Sat-Anlage. Beim DVB-T Standard, welcher sich derzeit in der Ausbauphase befindet, reicht eine kleine Antenne. Schon heute ist in allen Ballungszentren der Empfang von DVB-T möglich. Die grün und blau markierten Flächen kommen schon in den nächsten 1-2 Jahren dazu.

## DVB-T-Empfangsbereiche deutschlandweit



Stand:  
12. Juni 2007

DVB-T: DasÜberallFernsehen



-  DVB-T in Betrieb
-  DVB-T in Betrieb (öffentlich-rechtlich)
-  DVB-T Start in Planung 2007 (öffentlich-rechtlich)

(Quelle: [ueberall-tv.de](http://ueberall-tv.de))

### Lieferumfang und Verpackung

Der DVB-T Stick kommt in einer gelben Verpackung aus Pappe an. Ein Blickfenster erlaubt die Sicht auf das erworbene Produkt. Neben dem Empfänger befinden sich noch ein USB-Verlängerungskabel, eine deutsche Installationsanleitung, eine Stabantenne, ein Antennenadapter sowie die entsprechende Software im Lieferumfang. Der Hersteller hat allerdings bereits eine neuere, auf Windows Vista basierende Anleitung veröffentlicht, die [hier](#) gefunden werden kann. Auch eine Fernbedienung liefert Digitrade mit.



### Systemvoraussetzungen

- mind. 500 MHz Prozessor
- Windows 2000 SP4, XP SP 1/2, XP MCE 2005 oder VISTA 32/64 Bit
- ein USB 2.0 Port (1.1 wird laut Hersteller unterstützt)
- 128 MB Arbeitsspeicher
- CD-Rom Laufwerk

### Eigenschaften

- Timeshifting
- TV anschauen und aufnehmen auf dem PC
- EPG
- Fernbedienung für die wichtigsten Funktionen

### Layout

Der USB-Stick ist zu großen Teilen in schwarz gehalten und besteht aus Kunststoff. Auf der Unterseite finden sich einige Lüftungsschlitze, jedoch wird das Gerät im Betrieb nur handwarm. Am Kopfende des Gerätes umfasst ein silberner

Metallstreifen das Gehäuse. Auf diesem sind einige Produktdetails aufgelistet, zudem wurde seitlich ein Infrarotempfänger eingelassen. Der USB-Stecker wird bei Nichtgebrauch von einer Kappe abgedeckt, die optimal mit dem Rest des Gehäuses abschließt und so bestens vor Schmutz schützt. Am anderen Ende des Empfängers ist die Buchse zum Anschluss der Antenne angebracht. Hierbei setzt Digitrade auf seinen eigenen Standard, legt aber einen entsprechenden Adapter zur Verwendung anderer Antennen bei. Die kompletten Maße des Sticks betragen gerade einmal 81 x 34 x 13 mm, somit ist dieser Empfänger auch für unterwegs geeignet. Die Verarbeitung ist gut gelungen, scharfe Kanten oder Unsauberkeiten sind nicht zu finden. Auch Antenne und Fernbedienung können in diesem Punkt mithalten. Die Antenne besitzt eine magnetische Standfläche und kann so leicht befestigt werden.



### Montage

Zu montieren gibt es bei diesem Produkt nicht all zu viel. Der Stick wird in einen freien USB-Port gesteckt, nachdem er mit der kleinen Stabantenne verbunden wurde. Diese beiden Schritte sollten aber erst nach der Einrichtung der Software erfolgen, da es sonst zu Treiberproblemen kommen kann. Zum Einsatz einer anderen Antenne mit einer koaxialen Belling-Lee Buchse legt Digitrade einen Adapter bei.

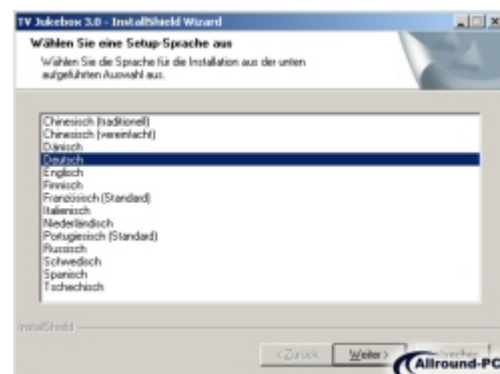


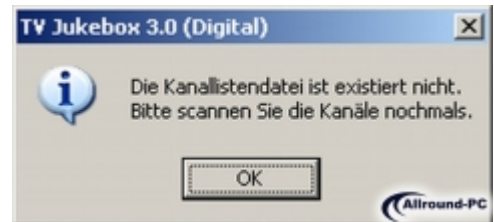
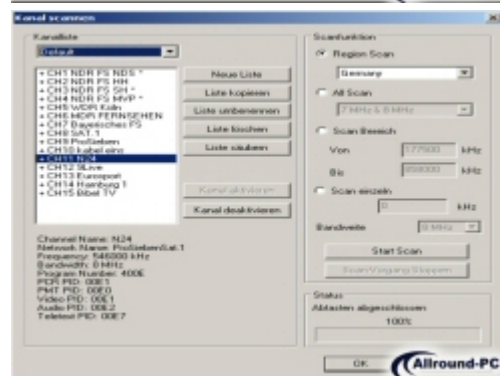
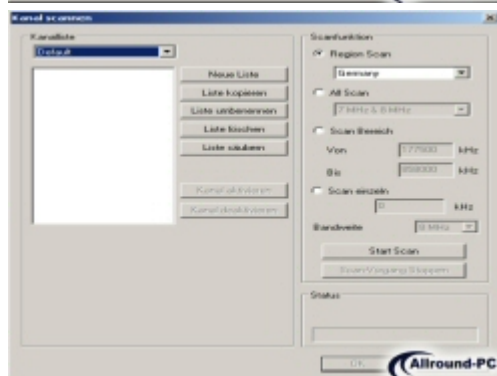
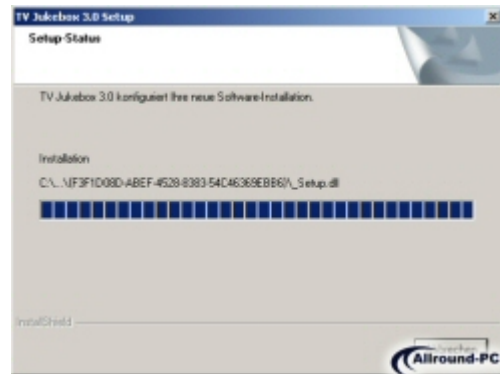
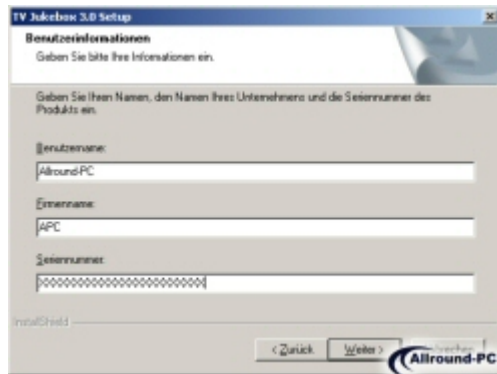
## Installation + Konfiguration

Nachdem die CD-Rom eingelegt ist, startet bei aktiviertem Autostart auch gleich das Setup der Software "TV Jukebox 3.0". Während der Installation wird man nach Sprache, Namen und Seriennummer sowie Installationspfad gefragt. Sind alle Informationen eingegeben, werden die neuen Daten kopiert und die Installation ist abgeschlossen. Es ist wichtig, dass der DVB-T Empfänger erst jetzt eingesteckt wird, da es sonst zu Problemen bei der Treiberinstallation kommen kann. Wird der Stick erst nach der Softwareinstallation verbunden, so passiert die Installation der Treiber vollautomatisch.

Das Programm kann jetzt über die Desktopverknüpfung oder das Startmenü aufgerufen werden. Beim ersten Start wird zunächst die Meldung "Die Kanallistendatei existiert nicht!" angezeigt, ein Klick auf OK führt zum Kanalmanager. Hier kann nach belieben eine Region (Land), ein Frequenzbereich oder direkt alle Frequenzen nach TV-Sendern durchsucht werden. Der Scanvorgang für die Region "Germany" ist in 2-4 Minuten vollständig abgeschlossen. Gefundene Sender werden in der Liste links angeordnet und mit einer Kanalnummer versehen.

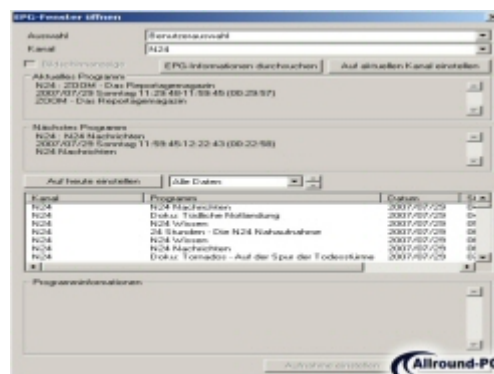
Über die Fernbedienung oder das Menü können nun die verschiedensten Funktionen aufgerufen und ausgeführt werden. Die wichtigsten, die zu nennen wären sind wohl, Kanal vor/zurück, letzter Kanal, Lautstärke +/-, Sofortaufnahme und Timeshift. Auch Schnappschüsse lassen sich wahlweise per Menü oder Fernbedienung anlegen. Die Kanalliste hilft bei der Auswahl des gewünschten Senders. Das Einstellungsmenü erlaubt zudem grundlegende Einstellungen wie „Videodecoder-Auswahl“, „Hardwarevideobeschleuniger verwenden“, „Bildformat“ (JPG oder BMP), die Sprache der Software umstellen oder das Festlegen des Arbeitsordners. Zudem gibt es Auskunft über das verwendete System und dessen Hardware.





## Informationen und EPG

Auch dieser Empfänger verfügt über einen elektronischen Programmführer, über den Informationen zu laufenden und folgenden Sendungen abgerufen werden können. Um dieses Feature zu nutzen genügt ein Druck auf die Fernbedienung oder auf den Knopf des On Screen-Displays. Es stehen immer die aktuellsten Informationen zur Verfügung, die Aktualisierung erfolgt je nach Kanal automatisch.

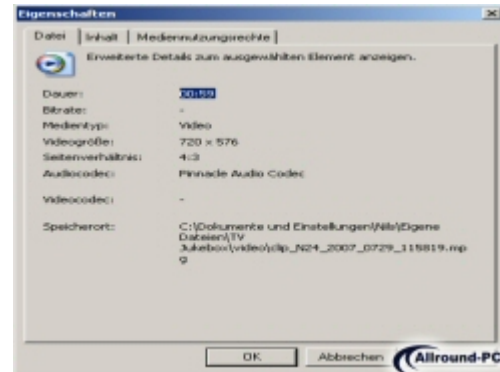
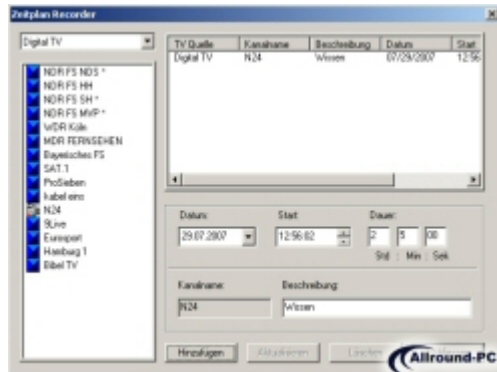


EPG Service Tool

## Aufnahme

Neben der Sofortaufnahme per Shortcut oder Remotecontrol besteht die Möglichkeit auch geplante Aufnahmen durchzuführen. Dazu wird in dem entsprechenden Menü

der Sender, die Startzeit, die Dauer und ein Name für den Auftrag gewählt. Ein Klick auf "hinzufügen" erstellt den Job. Es kann immer nur eine Aufnahme zur selben Zeit getätigt werden. Unsere Testaufnahme des Senders N24 war 60 Sekunden lang und hatte eine Größe von 14,5 MB. Das entspricht in etwa einer allgemeinen Rate von 240 Kbyte/s. Die Auflösung war 720\*576 Pixel. Das Video hatte eine gute Qualität.



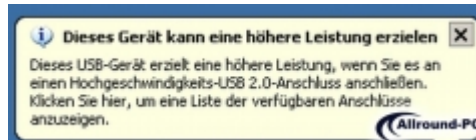
## Videotext

Eine Funktion, um durch den Videotext zu surfen, ist ebenfalls inbegriffen. Das Tool ermöglicht blitzschnellen Seitenaufbau und die direkte Eingabe von Ziffern. Zudem sind vier Knöpfe in verschiedenen Farben vorhanden, die Schnellzugriffe auf bestimmte Bereiche des Videotexts bieten.



## Bildqualität

Die Bildqualität war durchweg gut. Die kleine Stabantenne hat ganze Arbeit geleistet und fast durchgehend einen flüssigen Bildlauf erreicht. Man muss dazusagen, dass der Test in einer recht empfangsarmen Zone statt fand. Eine aktive DVB-T Antenne ([Clixun](#)), die wir ebenfalls angeschlossen haben, brachte ein durchweg gutes Bild. Da dieser Empfänger auch mit USB 1.1 funktionieren sollte, haben wir im BIOS unseres Mainboards den USB2.0 Support deaktiviert. Nach erneutem Start des Betriebssystems zeigte die Software zwar die Signalstärke der einzelnen Sender in Echtzeit an, das Bild blieb allerdings durchgehend schwarz und auch der Ton war nicht zu hören. Nachdem wir zurück auf den 2.0-Modus gewechselt hatten, lief wieder alles problemlos. Nach einer kurzen Recherche fanden wir heraus, dass es für den USB 1.1 Betrieb einen extra Treiber gibt, der [hier](#) gefunden werden kann. Nachdem die Installation der Software abgeschlossen wurde, war auch ein Betrieb über USB 1.1 möglich. Erstaunlich dabei war, dass die Qualität nicht sichtbar schlechter wurde.



## Fazit

Der Digitrade DVB-T USB Stick konnte uns vollkommen überzeugen. Angefangen bei der Verarbeitung und Qualität der Hardware bis zur Stabilität der Software und der Qualität des Bildes sowie des Tons stimmte hier eigentlich alles. Montage und Konfiguration verliefen ebenfalls problemlos und der Kanalmanager erlaubt dem Anwender bestmögliche Einstellungsmöglichkeiten, um den Scan nach Sendern auf das eigene Empfangsgebiet anzupassen. Anfangs hatten wir zwar ein paar Schwierigkeiten den USB 1.1 Modus zu verwenden, allerdings ging auch dies letztendlich wunderbar. Das Produkt sollte sich also auch bestens dazu eignen an älteren Computern eingesetzt zu werden. Somit kann auch dem alten Notebook wieder eine Aufgabe zu kommen. Das Produkt bekommt von uns eine Allround-PC Empfehlung.



## Pro

- gute Verarbeitung
- einfache Montage
- Empfang
- Qualität Ton und Bild
- EPG
- Timeshift
- Teletext
- geringe Hardwareanforderungen
- Vista fähig

## Contra

- -

Alle Angaben OHNE Gewähr! Alle Produktbezeichnungen bzw. Herstellernamen sind Eigentum der jew. Firmen! Allround-PC übernimmt keine Haftung für evtl. Schäden bzw. Informationen oder Links auf dieser Seite, bzw. der verlinkten Seiten!